

Webinare (klimaaktiv mobil) zu Wasserstoff-LKW und -Bussen am 20.05.2021 und 27.05.2021

Im Rahmen des Programmes „[Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauräger und Flottenbetreiber](#)“ von „klimaaktiv mobil“ können heimische Unternehmen an Webinaren zu aktuellen Themen im Bereich umweltfreundliche Mobilität, Fuhrparkumstellungen und Förderungen teilnehmen.

1. klimaaktiv mobil Webinar zum Thema Wasserstoff-Antrieb für LKW

Dieses findet am **20. Mai 2021 um 9 Uhr** statt. Inhaltlich wird ein Überblick über die Fördermöglichkeiten von Wasserstoff-Fahrzeugen im Rahmen des klimaaktiv mobil Förderprogrammes gegeben und es werden erste Erkenntnisse aus H₂-LKW-Testprojekten und H₂-Betankungsmöglichkeiten präsentiert. Da die TeilnehmerInnen-Anzahl begrenzt ist, ist es erforderlich, sich bei Interesse an diesem kostenfreien Webinar [anzumelden](#).

2. klimaaktiv mobil Webinar zum Thema Wasserstoff-Antrieb für Busse

Dieses findet am **27. Mai 2021 um 9 Uhr** statt. Inhaltlich wird ein Überblick über die Fördermöglichkeiten von Wasserstoff-Fahrzeugen im Rahmen des klimaaktiv mobil Förderprogrammes gegeben und es werden erste Erkenntnisse aus H₂-Bus-Testprojekten und H₂-Betankungsmöglichkeiten präsentiert. Da die TeilnehmerInnen-Anzahl begrenzt ist, ist es erforderlich, sich bei Interesse an diesem kostenfreien Webinar [anzumelden](#).

EU-Parlament fordert Europäische Wasserstoffstrategie

Das EU-Parlament spricht sich [im Plenarsitzungsdokument vom 08.04.2021](#) für die Erarbeitung einer gemeinsamen Wasserstoffstrategie aus und fordert die EU-Kommission zur Entwicklung einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft in der EU auf. Dadurch soll sauberer Wasserstoff so bald wie möglich konkurrenzfähig gemacht werden und so zur Dekarbonisierung von Wirtschaftszweigen beitragen, in denen eine direkte Elektrifizierung noch nicht möglich oder kosteneffizient ist. Insbesondere für den Schwerverkehr stellt diese Antriebstechnologie mittelfristig eine bedeutende Alternative dar. Daher muss die Integration der Wasserstofftechnologie in die Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsdienste zu gefördert werden. Wichtige Bestandteile der Strategie sind die Entwicklung von Normen für Wasserstoff, die Errichtung der Infrastruktur und die Sicherung nachhaltiger Finanzierungen.

Europäisches Jahr der Schiene und Zukunftsdebatte

Bis Ende Mai fahren fast [400 Wiener Straßenbahnen mit EU-Fahnen](#) durch Wien. Für die EU-Beflaggung der Straßenbahnen gibt es laut Martin Selmayr, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, derzeit gleich mehrere Anlässe: *„Die Straßenbahn erfüllt wichtige Funktionen, die auch Europa ein großes Anliegen sind: Sie bringt Menschen zusammen und sie tut das auf klimafreundliche Weise.“*

Das diesjährige [Europäische Jahr der Schiene](#) stellt die Bahn und öffentliche Verkehrsmittel als klimafreundliche Fortbewegungsmittel in den Mittelpunkt. Die EU hat sich das Ziel gesetzt, bis spätestens 2050 klimaneutral zu sein. Um das zu erreichen, müssen die verkehrsbedingten Treibhausgasemissionen um 60% gegenüber 1990 sinken.

Ein weiterer Anlass, um Europa im Mai mehr Sichtbarkeit im Alltag zu verleihen, ist die [Konferenz zur Zukunft Europas](#). Diese bietet europäischen Bürgerinnen und Bürgern eine Gelegenheit, angehört zu werden und Ihre Meinung bezüglich Herausforderungen und Prioritäten Europas zu bekunden. Die Konferenz wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 2022 Schlussfolgerungen mit Leitlinien für die Zukunft Europas erarbeiten.

Staatliche Beihilfen – Kommission genehmigt Beihilfe für polnische Regionalbahn

Im Jänner 2018 [leitete die Kommission ein förmliches Prüfverfahren ein](#), um festzustellen, ob bestimmte Beihilfemaßnahmen zugunsten der polnischen Regionalbahn (tätig in ganz Polen) mit den EU-Beihilfavorschriften im Einklang stehen. Die Kommission prüfte die Umstrukturierungsmaßnahmen, wonach die Mitgliedstaaten unter bestimmten Voraussetzungen staatliche Beihilfen zur Förderung der Entwicklung gewisser Wirtschaftszweige oder Wirtschaftsgebiete gewähren können. Die Untersuchung der Kommission betraf eine Umstrukturierungsbeihilfe in Höhe von 770 Mio. PLN (rund 181 Mio. EUR), die Polen 2015 bei der Kommission angemeldet hatte, sowie andere staatliche Beihilfemaßnahmen, die dem Unternehmen im Rahmen derselben allgemeinen Umstrukturierung vor 2015 gewährt worden waren. [Die Kommission stellte fest, dass Fördermaßnahmen Polens für die Umstrukturierung der polnischen Regionalbahn mit den EU-Beihilfavorschriften im Einklang stehen.](#)

Straßenverkehrssicherheit – Zahl der Verkehrstoten auf historischem Tiefstand

Am 20.04.2021 veröffentlichte die Kommission [vorläufige Angaben zur Zahl der Verkehrstoten im Jahr 2020](#). Den Schätzungen zufolge wurden im Jahr 2020 18.800 Menschen bei Verkehrsunfällen getötet, was einem Rückgang um 17% gegenüber 2019 entspricht. Das bedeutet, dass in der EU im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 fast 4000 Menschen weniger bei Unfällen im Straßenverkehr ums Leben gekommen sind. Dabei hatte das geringere Verkehrsaufkommen infolge der Covid-19-Pandemie deutliche, wenn auch schwer messbare Auswirkungen auf die Zahl der Verkehrstoten. Die Pandemie wirkte sich aber auch auf die städtische Mobilität aus: so hat beispielsweise das Radfahren unter der Bevölkerung an Beliebtheit gewonnen. EU-weit handelt es sich allerdings bei etwa 70 % der Verkehrstoten in städtischen Gebieten um schwächere Verkehrsteilnehmer, wie z.B. Radfahrer oder Fußgänger. Die Frage der Straßenverkehrssicherheit liegt daher im Fokus der Kommission, welche sicherstellen will, dass die Straßenverkehrssicherheit in allen Phasen der städtischen Mobilitätsplanung berücksichtigt wird.

Mobility-as-a-Service und Sharing – Verkehrsverbund Tirol mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet

Der [VCÖ-Mobilitätspreis Wien](#) wird vom VCÖ in Kooperation mit der Stadt Wien und der ÖBB verliehen und von Gesiba unterstützt. Ziel des Verkehrsverbunds Tirol war, das Mobilitätsangebot durch Carsharing zu erweitern, ohne selbst Betreiber von Fahrzeugen zu werden. Durch Kooperation mit Carsharing-Unternehmen wurde „Carsharing Tirol2050“ geschaffen und Angebote von mehreren Carsharing-Betreibenden gebündelt. Dabei gilt ein einheitlicher Tarif. Weiters können gegen einen Aufpreis von 100 Euro auf die Jahreskarte 38 Fahrzeuge, die in 21 Gemeinden zur Verfügung stehen, genutzt werden. Auch andere Sharing-Anbieter können dem Netzwerk beitreten. *„Der Öffentliche Verkehr ist das Rückgrat eines klimaverträglichen Verkehrssystems, Carsharing eine ideale Ergänzung für die Letzte Meile“*, so VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

„Held/innen der Straße 2020“ – ASFINAG und ARGE-ÖVV mit Ö3-Verkehrssawards ausgezeichnet

Für den außergewöhnlichen Einsatz im Straßenverkehr prämierten Hitradio Ö3, das Bundesministerium für Inneres und das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie all jene mit dem [Ö3-Verkehrssaward](#), die täglich einen Beitrag zur Verkehrssicherheit in Österreich leisten.

Für die laufende Entwicklung und Umsetzung innovativer Tunnelsicherheitskonzepte geht der Ö3-Verkehrsbildung in der Kategorie „Straßenmeisterei“ an das ASFINAG Tunnelmanagement.

Ein weiterer Award ging für die Entwicklung und Bereitstellung eines umfassenden Störungsmeldesystems in der Kategorie „Öffentlicher Verkehr“ an die ARGE ÖVV – Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Verkehrsverbund-Organisationsgesellschaften OG.

Staatspreis Mobilität

Bereits zum 11. Mal schreibt das Klimaschutzministerium (BMK) den [Staatspreis Mobilität](#) aus. Er ist die höchste Auszeichnung, die durch das Ministerium an österreichische Unternehmen und Institutionen verliehen wird. Von 22. April 2021 bis 1. Juli 2021, 12 Uhr können innovative Konzepte, Produkte und Lösungen unter dem Motto „Innovationen für den Klimaschutz“ eingereicht werden.

Der Staatspreis wird in folgenden drei Kategorien vergeben:

- Forschen. Entwickeln. Neue Wege weisen.
- Klimafreundliche Technologien. Nachhaltige Wertschöpfung.
- Betreiben. Nutzen. Lernen.

Neben diesen Kategorien wird auch der Zukunftspreis Mobilität ausgelobt, der sich an Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen richtet.

Die Einreichung erfolgt [hier](#).